

GRUNDLAGEN

DER BRAND VON USTER

Am 22. November 1832 setzten Weber aus dem Zürcher Oberland in Uster die Fabrik der Firma Corrodi & Pfister in Brand. Die Heimarbeiter/-innen hatten Angst um ihre Arbeitsplätze, welche sie durch die ersten mechanischen Webstühle bedroht sahen. Diese Tat ist das bekannteste Beispiel eines Maschinensturms in der Schweiz. Unter dem Begriff «Brand von Uster» ging das Ereignis in die Geschichtsbücher ein. In einer dreiteiligen Veranstaltungsserie werden nun 175 Jahre später die vergangenen, aktuellen und zukünftigen «Brennpunkte» von Uster thematisiert. Das Hauptinteresse gilt dabei Usters Entwicklung von einer Arbeiterstadt zu einer Wohn- und Freizeitstadt.

DENKEN, ERLEBEN, GESTALTEN

Um dem Ereignis in seiner Vielfalt möglichst nahe zu kommen, wählen wir verschiedene Formen der Auseinandersetzung: Diskussion, Theater, Führungen, Wettbewerb. Wir möchten möglichst viele Ustermerinnen und Ustermer im Diskurs «brand.uster» integrieren, aber auch zum Nachdenken über Uster und die Welt anregen.

UMSETZUNG

BRAND.USTER_DISKUSSIONSABEND 1832

Mittwoch, 5. September 2007 um 20.00 Uhr im Qbus

Die Reihe brand.uster begann mit einer sehr gut besuchten Diskussionsveranstaltung. Durch den Abend führte die Historikerin und Buchautorin Heidi Witzig.

BRAND.USTER_THEATER 2007

Donnerstag, 6. Dezember 2007 um 20.00 Uhr im Qbus

Freitag, 7. Dezember 2007 um 20.00 Uhr im Qbus

Samstag, 8. Dezember 2007 um 20.00 Uhr im Qbus

Anfang Dezember werden mit theatralischen Aktionen und künstlerischen Installationen Hintergründe und Aspekte des Brandes aus heutiger Sicht in Szene gesetzt und für das Publikum erlebbar gemacht. Für Konzept, Regie und Dramaturgie ist Barbara Stengl verantwortlich. Dieser Abend wird im Qbus dreimal durchgeführt.

BRAND.USTER_FÜHRUNGEN

Am Ort des «Brandes von Uster» erhalten Kinder, Jugendliche und Erwachsene Einblicke in die Vergangenheit. Auf einem Spaziergang durch das Areal erleben Sie die Geschichte dreidimensional. Die Fabrik von Corrodi & Pfister, später Trümpler, wuchs zu einem eindrucksvollen Fabrikensemble (Fabrikanlage, Fabrikantenwohnhaus, Lager- und Ökonomiegebäude) mit einer einmaligen Kanallandschaft heran. Vorher – nachher: ein gelungenes Beispiel für das Pflegen, Umnutzen und Weiterbauen im historischen Kontext.

Kontakt: claudia.fischer@hispeed.ch oder 044-941 72 55

BRAND.USTER_GESCHICHTENWETTBEWERB

Eine Stadt sucht ihre Vision!

Wie werden wir im Jahr 2032 in Uster leben? Welche Geschichten werden sich die Bewohnerinnen und Bewohner dann erzählen? Die Mär vom Schatz im Greifensee? Oder eine Geschichte von verzweifelten Brandstiftern? Oder die, als die S5 ...? Welche Feuerwerke stecken in den Köpfen junger Ustermer? Der Geschichtenwettbewerb soll es zeigen.

THEMA

Das Thema ist frei wählbar. Mögliche Themen oder Fragestellungen sind: Wie gingen und gehen Menschen mit der Situation um, von Maschinen ersetzt zu werden? Um 1830 setzten Heimarbeiter aus dem Zürcher Oberland eine Fabrik in Brand. Wie kam es damals zu dieser Handlung – und was bewirkte diese schlussendlich? Welches Verhältnis haben wir heute zu Maschinen? Bedrohen diese uns noch immer? Können wir den Lauf der Entwicklung beeinflussen? Welche Utopien hast du / haben wir?

TEILNAHME Teilnahmeberechtigt sind alle Ustermer Bewohnerinnen und Bewohner. Die Texte (Gedichte, Rollenspiele, Geschichten etc.) sollen den Umfang von 2 A4-Seiten nicht sprengen. Der Wettbewerb richtet sich in erster Linie an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Für Schüler/-innen oder Besucher/-innen des Kindergartens gibt es entweder die Möglichkeit, einen Text als Einzelbeitrag einzusenden oder sich als ganze Klasse oder Gruppe anzumelden. Auch als Lehrperson können Sie die Initiative ergreifen, mit Ihren Schüler/-innen am Wettbewerb teilzunehmen. Wir möchten die Ustermer von morgen nach ihren Visionen zur Zukunft Ihrer Wohnstadt befragen. Zu diesem Zweck führen wir diesen Kurzgeschichtenwettbewerb durch.

JURY Eine Jury wird aus den Einzelbeiträgen und den Klassen-/Gruppenbeiträgen für jede Alterskategorie (Unterstufe, Mittelstufe und Oberstufe, Jugendliche, junge Erwachsene, Erwachsene) Gewinnerinnen und Gewinner küren. Die Jury besteht aus Jürg Fischer, Martin Langenegger, Florian Rennpferd, Barbara Stengl, Peer Teuwsen und Sabine Wettstein.

PREISE Verschiedene Ustermer Sponsoren werden den Preisträger/-innen einen Wunsch im Wert von maximal 500 Fr. (Einzelbeiträge) bzw. 700 Fr. (Gruppenbeiträge) erfüllen.

ALTERSKATEGORIEN bis 9 Jahre | 10 – 12 Jahre | 13 – 15 Jahre | 16 – 21 Jahre | 22 – 32 Jahre | ab 33 Jahren

PREISVERLEIHUNG **Sonntag, 27. Januar 2008 um 11.00 Uhr im Qbus**

EINSENDESCHLUSS Die Beiträge des Kurzgeschichtenwettbewerbs müssen bis zum **Samstag, 5. Januar 2008** an folgende Adresse geschickt, gemailt oder gebracht werden:

ADRESSE Martin Langenegger, Im Werk 5, 8610 Uster
Telefon: 044 941 88 49, E-Mail: lang.we@bluewin.ch www.agglo-theater.ch

Folgende Angaben müssen dem Wettbewerbsbeitrag beigelegt werden

NAME (EINZELBEITRÄGE) _____

NAME DER GRUPPE _____

FÜR DIE GRUPPE VERANTWORTLICHE PERSON _____

Folgende Angaben gelten für Einzelbeiträge - Personen wie auch für die (gruppen-)verantwortliche Personen:

VORNAME _____

ADRESSE _____

PLZ/ORT _____

TELEFON _____

GEBURTSDATUM _____

Für Gruppen:

DURCHSCHNITTSALTER _____

ANZAHL PERSONEN DER GRUPPE/KLASSE _____